



Wegweiser zu den verschiedenen Veröffentlichungsarten des Schuldenstands der öffentlichen Haushalte

Zum Thema „kommunale Verschuldung“ liefern verschiedene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder Informationen. Diese unterscheiden sich allerdings hinsichtlich des Berichtskreises und der methodischen Vorgehensweise deutlich, sodass die Ergebnisse untereinander nicht vergleichbar sind. Nachfolgend ein kleiner Wegweiser, welche Veröffentlichung welche Nutzerinteressen am besten erfüllt

Übersicht zu den verschiedenen Veröffentlichungsarten

Nr.	Nutzerinteresse	Datenbasis	Form der Veröffentlichung bei IT.NRW	+: Vorteile -: Nachteile	Erscheinungsrhythmus
1	frühe, aber methodisch zu verfeinernde Ergebnisse zu den Schulden auf der kommunalen Ebene für NRW	Jährliche Schuldenstatistik	Pressemitteilung, Landesdatenbank	<ul style="list-style-type: none"> + relativ aktuelle Ergebnisse (06/aktuelles Jahr Stand zum 31.12.Vorjahr) + Ergebnisse für die einzelnen Kommunen in NRW für die Schulden im nicht öffentlichen und im öffentlichen Bereich - eingeschränkte Vergleichbarkeit mit anderen Bundesländern - unvollständige Darstellung der kommunalen Verschuldung in NRW, methodisch zu verfeinern - derzeit kein separater Ausweis der Schulden beim nicht öffentlichen und öffentlichen Bereich 	jährlich
2	spätere, methodisch recht genaue Ergebnisse zu den Schulden auf der kommunalen Ebene für NRW und die anderen Bundesländer		<ul style="list-style-type: none"> + Ergebnisse für die einzelnen Kommunen in NRW + im Bereich der amtlichen Statistik methodisch genaueste Erfassung der kommunalen Verschuldung beim nicht öffentlichen Bereich + relativ gute interkommunale Vergleichbarkeit auf nationaler Ebene - Ergebnisse erscheinen (derzeit) erst mit einem größeren zeitlichen Verzug 	jährlich	
3	EU-weit vergleichbare Daten auf den Ebenen Bund/Länder/ Sozialversicherungsträger/ Kommunen insgesamt		(Veröffentlichung durch das Statistische Bundesamt)	<ul style="list-style-type: none"> + EU-weit vergleichbare Ergebnisse für die Ebenen Bund/Länder/ Sozialversicherungsträger/ Kommunen insgesamt + relativ aktuelle Ergebnisse (08/aktuelles Jahr Stand zum 31.12. Vorjahr) + Berücksichtigung und separater Ausweise der Schulden beim nicht öffentlichen und öffentlichen Bereich - keine Ergebnisse für die einzelnen Kommunen in NRW - ggf. unscharfe Darstellung der Verschuldung, da gemäß den EU-Vorgaben Nachweis der Schulden vollständig bei der jeweils dominierenden Ebene (Bund/Länder/Sozialversicherungsträger/ Kommunen insgesamt) erfolgt 	jährlich



Methodische Unterschiede zwischen den genannten Veröffentlichungen zum Schuldenstand der öffentlichen Haushalte

Vergleichskriterium	Jährliche Schuldenstatistik: Veröffentlichung IT.NRW	Modellrechnung „Integrierte Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände“	Jährliche Schuldenstatistik: Veröffentlichung gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Ge- samtrechnungen (ESVG) (Statistisches Bundesamt)
Datenbasis	jährliche Schuldenstatistik		
Ziel	Auf Basis der von IT.NRW erhobenen Daten möglichst genaue und aktuelle Darstellung der kommunalen Verschuldung in NRW.	Statistisch sachgerechte Zuordnung der (ultimativen) kommunalen Schuldenanteile der Kern- und Extrahaushalte sowie der sonstigen FEU zu den Gemeinden als regionalen Einheiten. Dadurch werden öffentlich bestimmte Schulden unabhängig von Ausgliederungsentscheidungen interkommunal besser vergleichbar. Für eine vollständige Darstellung der kommunalen Schuldenstände fehlen allerdings kommunale Anteile an den Schulden nicht öffentlich bestimmter Einheiten, da diese in der Schuldenstatistik nicht erfasst werden	Erfüllung der Datenanforderungen der EU zum nationalen Schuldenstand. Innerhalb dieses Rahmens Berücksichtigung der Datenwünsche nationaler Nutzer, z. B. durch eine nähere Differenzierung von einzelnen Merkmalen (z. B. Aufnahme von finanziellen Mitteln für Liquiditäts- oder Investitionszwecke).
Methodik	<p>Fokus auf der kommunalen Ebene, davon ausgehend Aggregation zu einem Gesamtergebnis für NRW. Abweichend zu den Vorgaben des ESVG keine Zuordnung der Schulden zur dominierenden Ebene, sondern anteilige Zuordnung zum unmittelbaren kommunalen Eigner. Dies ist allerdings nur für die Berichtseinheiten möglich, die von IT.NRW erhoben werden und keine bundeslandübergreifenden Eignerstrukturen aufweisen.</p> <p>Keine Erfassung von mittelbaren kommunalen Beteiligungen, Zweckverbänden sowie von Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privaten Rechtsformen.</p>	Erzeugung von einheitenspezifischen Eignerketten, um die Extrahaushalte und die sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen entsprechend ihrer Eignerstruktur anteilig auf die ultimativen Eigner aufzuteilen. Erstellung von regionalen Ergebnissen bis auf die Ebene der Gemeinden und Gemeindeverbände.	<p>Gemäß ESVG 2010 vollständige Zuordnung der Schulden zu der dominierenden Ebene (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände oder Sozialversicherung), Anteile nicht-öffentlicher Eigner werden nicht herausgerechnet. Beispiel: Gemeinde ist zu 60% an einem Unternehmen beteiligt, das Land zu 40% => die Schulden werden vollständig der kommunalen Ebene zugeordnet.</p> <p>Bei bundeslandübergreifenden Eignerstrukturen wird das Schuldenvolumen entsprechend der Anteile der unmittelbaren öffentlichen Eigner der dominanten Ebene aufgeteilt (Bsp.: Dominierende Ebene sind die Länder, unmittelbare Eigner sind NRW mit 40%, Hessen mit 35% und Niedersachsen mit 25% => Der Ebene Land werden die Schulden vollständig zugeordnet, 40% davon NRW, 35% Hessen und 25% Niedersachsen).</p>
einbezogene Schulden	Schulden beim öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereich abzgl. der Schulden gegenüber dem Träger	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich